

J.N. 41855

Stigen nächst Salzburg  
21. Juli 1796.

Lieber Freund!

Ich danke dir bestens für deine mir gestern  
zugekommenen Nachrichten, von denen ich nur  
gewiss sehr hätte dass sie ein wenig früher  
gekommen wären, den du kanntest dir wohl  
vorstellen in welch peinlicher Lage ich in  
so weiter Entfernung zugesampft! Ich wein-  
nige schämt mich dass die Hoffnungen die  
du mir Augenblick nährtest sich erfüllten müs-  
sen. Es ist aber möglichst, dass Speonk  
die Beziehungen der fixen Eintrittsmannen  
zu verschaffen nach einer Zeit lang auf sich  
warten lassen könnte und es fragest mich  
ob es nicht wohl gethan wäre ghebt du doch  
in Waidhofen billiger lebst, wenigstens für  
eine Zeit dation zu gehen? Also erwäge  
und bedenke das und schreibe mir später  
offen wie viel du brauchtest um von Wien  
abzukommen und allemfalls 2 Monate in  
denen jetzt loco Wien abzuhören nicht viel  
auszuhalten ist auf dem Lande zugänglich  
gen. Jeder weitere Tag deines Aufenthalts  
in der Stadt

1).

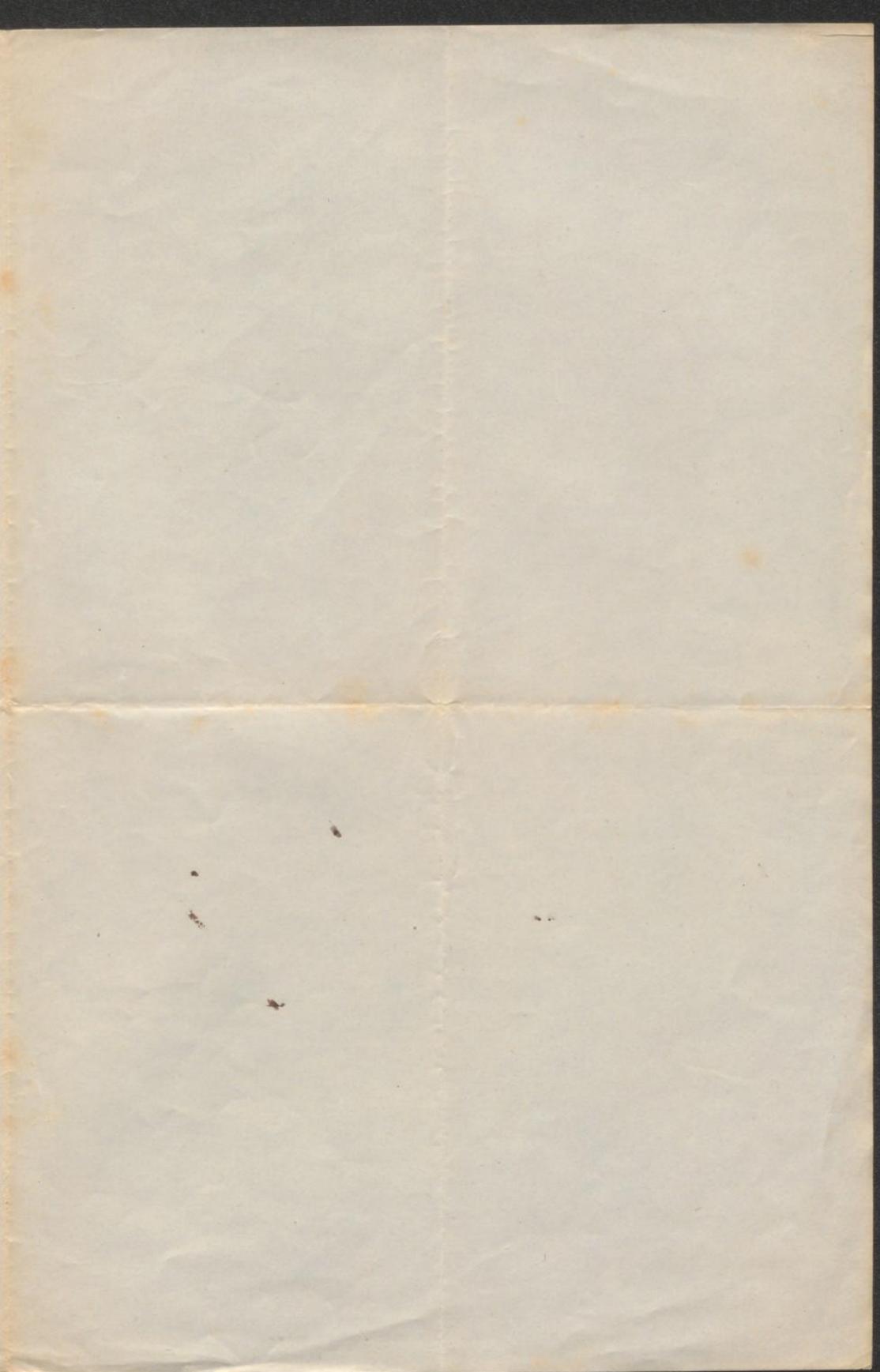
vergrößert ja das Defizit, und wen man  
es einzuschränken vermöge warum es nicht  
thun?

Auf einen Theil Deiner Auslassungen zu  
antworten, halte ich für jetzt nicht angezeigt,  
werde es thun wen wir die Brandung ein  
wenig gelegt hat. Ich schreibe Dir diese Sätze  
in grüner Farbe, den ich habe gerade auch  
nach andern Seiten hin Briefe zu bestellen  
die heute nach abgetragen seyn müssen, also  
wollte ich Dich amire nur bitten möchtest.  
Und dazu über den Hauptpunkt zu bewahr-  
richtigen, den ich müßte für diesen Fall  
auch meine Haapsamen daraus treffen.

Wie immer Dir aufrichtiger

Dankmeier





and so we left and  
had dinner at a  
place about 10 miles  
from town but the  
people were very  
friendly and the  
food was delicious.

We went up with the people  
and had dinner there and  
then took a walk along the  
river, the water was very  
cold and the air was  
very cold but we enjoyed  
ourselves very much.